

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 35 (1973)
Heft: 9

Rubrik: Aus andern Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Entwicklung der Luzerner Maschinenringe

JoBü. Kürzlich fand in Buttisholz die 7. Regionaltagung der Maschinenringe im Kanton Luzern statt, wozu Obmann Niklaus Wolfisberg, Hohenrain, bei sehr gutem Besuch die Präsidenten und Geschäftsführer der 30 luzernischen Maschinenringe, wozu sich noch je eine aus Ob- und Nidwalden gesellten, begrüßen konnte. Die Tagung findet alle ein bis zwei Jahre statt und dient vor allem dem Austausch von Erfahrungen. Neugründungen erfolgten in letzter Zeit keine mehr, ein Zeichen, dass der Bedarf weitgehend gedeckt ist. Es geht ja auch darum, dass Maschinenringe einander nicht konkurrenzieren. Dafür wurde dem innern Aus- und Aufbau alle Sorgfalt gewidmet und der Kontakt untereinander rege gepflegt, gibt es doch bei der Anschaffung neuer Maschinen, die zwar privat erfolgt, immer wieder neue Probleme. Ziemlich gross war deshalb gerade auch die Beratungstätigkeit durch den Obmann und den offiziellen Maschinenberater, Landwirtschaftslehrer Xaver Rüttimann, Willisau.

Unbestritten war die Anregung, den Namen «Maschinengemeinde» in «Maschinenring» umzuwandeln. Damit wird auch nach aussen die Möglichkeit gezeigt, solche Organisationen für grössere Gebiete zu schaffen. Man entspricht damit einer Tendenz, wie sie sich in Deutschland und Oesterreich, wo der Staat die Bestrebungen ideell und finanziell unterstützt, abzeichnet. Mit rund dreissig Organisationen nimmt der Kanton Luzern unter den 106 schweizerischen einen hervorragenden Platz ein. Die Notwendigkeit der überbetrieblichen Zusammenarbeit auch im Maschinensektor führt zu einem engeren Zusammenschluss.

In einem Kurzreferat, ergänzt durch Lichtbilder, befasste sich Maschinenberater Xaver Rüttimann mit neuen Maschinen, welche die Maschinenringe interessieren. Er umriss als Ziel der Maschinenringe den wirtschaftlichen Einsatz durch bessere Ausnützung der privaten Maschinen. Da damit das Interesse am ständig guten Funktionieren gefördert wird, ist auch eine bessere Wartung vorhanden. Richtig ausgebildete und geeignete Leute stehen für Bedienung und Pflege zur Verfügung. Immerhin bereitet die Finanzierung von privaten Anschaffungen

da und dort Schwierigkeiten, umso mehr, als die Investitionskredite gekürzt werden. Der Referent warnte vor einem unüberlegten Kauf, aus blossen Prestigedenken, bei ungenügenden Einsatzmöglichkeiten. Immerhin könne für die Bauern mit kleineren Betrieben die Haltung gewisser Maschinen eine Ergänzung des Einkommens bilden.

In der Diskussion, an der sich a. u. Direktor Rudolf Piller vom Schweiz. Verband für Landtechnik, Hans Leibundgut, St. Urban, Präsident der Luzerner Sektion, und Anton Süess, Chef der Kant. Ackerbaustelle, beteiligten, kam der Gedanke der Solidarität und der Betriebssicherheit besonders zum Ausdruck. Es wurde darauf verwiesen, dass bei sachgemässer Wartung und Führung der Maschinen die Unfallgefahr wesentlich geringer ist.

Aus andern Organisationen

Für Landwirte mit Transportgewerbe

Die aus 13 schweizerischen Spartenverbänden bestehende Dachorganisation TAG Treuhandverband des Autotransport-Gewerbes wurde auf den 1. Januar 1973 in einen schweizerischen Berufsverband des Strassentransportgewerbes mit Einzelmitgliedschaft umgewandelt.

Diesen Beschluss haben die alle Landesteile zahlreich vertretenden Verbandsdelegierten an ihrer ausserordentlichen Versammlung vom 29. November 1972, in Bern einstimmig gefasst.

Mit dieser Umstrukturierung gibt der gewerbsmässige Strassentransport seinem Willen zur Rationalisierung Ausdruck und bestätigt die Notwendigkeit eines möglichst engen Zusammenschlusses aller am Nutzfahrzeugverkehr interessierten Kreise als lebenswichtiger Verkehrsträger der gesamten Volkswirtschaft.

Die Unternehmer des gewerbsmässigen Strassentransportes gehören künftig als Einzelmitglieder direkt dem schweizerischen Berufsverband an und wahren ihre Sparteninteressen in entsprechenden Fachgruppen des TAG.

Bereits bestehende Regionalsektionen werden ausgebaut und sukzessive auf alle Landesteile ausge-

dehnt. Mit der organisatorischen Konzentration erfolgt auch eine Vereinheitlichung bisheriger Verbandszeitungen. Das neue, als Fachzeitschrift ausgebaut Organ des TAG wird ab 1. Januar 1973 unter der Bezeichnung «auto-transport» erscheinen. Neben der Wahrung der direkten Interessen seiner Mitglieder sind besondere Anliegen des TAG die berufliche Weiterbildung, die Unfallverhütung und der Umweltschutz.

Grossrat Dr. H.R. Christen, Bern, wurde als Präsident bestätigt und Fürsprecher O. Heiniger, Bern, zum Direktor der neuen Organisation ernannt.

An die Landwirte mit angegliedertem Transportgewerbe

Seit über 30 Jahren haben wir eure Interessen beim obgenannten Verband gewahrt. Die oben erwähnte Umstrukturierung erfordert somit eure Einzelmitgliedschaft beim TAG. Spezielle Belange des gemischtwirtschaftlichen Verkehrs können in einem Fachausschuss behandelt werden. Wir empfehlen dringend, euch sofort bei der nachstehend aufgeführten Adresse zu melden, damit man euch ein Anmeldeformular mit den nötigen Angaben zustellen kann.

TAG Treuhandverband des
Autotransport-Gewerbes
Seftigenstrasse 57
3007 Bern

Wir sind euch dankbar, wenn ihr für die landwirtschaftlichen Belange unserer Organisation die Treue bewahrt.

SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK - SVLT

Kein Stroh «verschenken»

Vor der Getreide-Ernte

Stroh verbrennen ist nicht nur gefährlich und umweltschädlich. Man «verschenkt» dadurch ausserdem 2–3 t organische Trockenmasse je ha. Diese sollte man besser zur Bildung von wertvollem Humus nutzen. Das ist vor allem zusammen mit einer Zwischenfrucht sehr gut möglich. Dazu streut man zunächst 2–3 dz/ha Kalkstickstoff auf das zerkleinerte, regen- oder taunasse Stroh. Anschliessend schält oder pflügt man. Eine Wartezeit bis zur Saat der

Gesucht junge

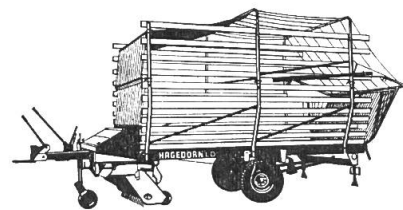
Traktoren / Landmasch.-Mechaniker

in modernen Betrieb. Möglichkeit zur Weiterbildung, geregelte Arbeitszeit, 5 Tage-Woche, sehr guter Lohn.

Joh. Studer, Traktoren, Landmaschinen
6030 Ebikon bei Luzern
Tel. (041) 36 44 22 abends nach 19 Uhr



Der erfolgreiche Großraumwagen LD mit 25 cbm Laderaum



**Höchste Ladeleistung
durch Doppelschwinge.
Ruhiger Lauf, keine Stoß-
belastung, schichtweises
Be- und Entladen.**

**Kraftsparende Schneid-
einrichtung.**

**Front- und Heckbedienung
für Kratzboden.**

**Informieren Sie sich über
weitere Vorteile.**

Müller Maschinen AG
4112 Bättwil

Generalvertretung
Telephon 061 - 75 11 11

Weitere sechs Modelle, teilweise
als Tieflader lieferbar, erleichtern
Ihre Wahl.